Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Südlich von Stary-Sambor nahm eine Gefechtsgruppe gleichfalls 400 Russen gefangen. In diesem Raume und nordöstlich von Turka machte unser Vorrücken weitere Fortschritte.

3. November 1914.

Aus den Kämpfen der letzten Tage südlich von Stary-Sambor und nordöstlich von Turka wurden bisher 2500 gefangene Russen eingebracht. Bei Rybnik im Stryjtale überfielen Husaren eine feindliche Munitionskolonne und erbeuteten viele Wagen mit Artilleriemunition.

4. November.

An der galizischen Front ergaben sich bei Podbuz südlich von Sambor über 200, heute früh bei Jaroslaw 300 Russen.

5. November.

Südlich der Wislok-Mündung warfen unsere Truppen den Gegner, der sich auf dem westlichen Sanufer festgesetzt hatte, aus allen Stellungen, machten über 1000 Gefangene und erbeuteten Maschinengewehre.

Auch im Stryjtale vermochte der Feind unseren Angriffen nicht mehr standzuhalten. Hier wurden 500 Russen gefangen genommen, eine Maschinengewehrabteilung und sonstiges Kriegsmaterial erbeutet.

11. November.

In dem von uns freiwillig geräumten Gebiete Mittelgaliziens sind die Russen über die untere Wisloka, über Rzeszow und in den Raum von Lisko vorgerückt. Przemysl ist wieder eingeschlossen.

Im Stryjtale mußte eine feindliche Gruppe vor dem Feuer eines Panzerzuges und überraschend aufgetretener Kavallerie unter großen Verlusten flüchten.

15. November.

Die Verteidigung der Festung Przemysl wird wie bei der ersten Einschließung mit größter Aktivität geführt. Ein größerer Ausfall nach Norden drängte den Feind bis in die Höhe von Rokietnice zurück. Unsere Truppen hatten bei dieser Unternehmung nur minimale Verluste.

In den Karpathen wurden vereinzelte Vorstöße feindlicher Detachements mühelos abgewiesen. Auch an der übrigen Front vermag die russische Aufklärung nicht durchzudringen.

20. November.

Vor Przemysl erlitt der Feind bei einem sofort abgeschlagenen Versuch, starke Sicherungstruppen näher an die Südfront der Festung heranzubringen, schwere Verluste.

22. November.

Westlich vom Dunajec und in den Karpathen sind größere Kämpfe im Gange.

23. November.

Die Kriegslage brachte es mit sich, daß wir einzelne Karpathenpässe dem Feinde vorübergehend überließen. Am 20. November drängte ein Ausfall aus Przemysl die Einschließungstruppen vor der West- und Südwestfront der Festung weit zurück. Der Gegner hält sich nunmehr außerhalb der Tragweite unserer Geschütze.

26.—28. November.

Die Kämpfe in den Karpathen dauern fort.

30. November.

In den Karpathen wurden die auf Homonna vorgedrungenen Kräfte geschlagen und zurückgedrängt. Unsere Truppen machten 1500 Gefangene.

1. Dezember 1914.

Vor Przemysl wurde der Feind bei einem Versuche, sich den nördlichen Vorfeldstellungen der Festung zu nähern, durch Gegenangriffe der Besatzung zurückgeschlagen.